



Musikkabarettistin Lucy van Kuhl begeisterte mit spitzem Wortwitz, treffenden Pointen und einem gehörigen Schuss Humor das Publikum in der Klosterschür. FOTO: GERALD EDINGER

Wortwitz kommt gut an

Lucy van Kuhl sorgt für einen Abend voller Sprachverrenkungen und absurden Gedankensprünge in der Klosterschür

VON GERALD EDINGER

Wutöschingen Eine Bühne, ein schwarzer Flügel und eine Musikkabarettistin wie Lucy van Kuhl, die mit spitzem Wortwitz, treffenden Pointen und einem gehörigen Schuss Humor das Publikum in der Klosterschür begeisterte. Der weit geöffnete Deckel des Instruments schien ein Synonym für einen Abend, der das Herz mehr als nur einen Spalt öffnete und die Sinne schärfte. Es war einer jener Abende, der auf geistreiche Art zeigte, dass Humor und neu verbale Hirnwindungen durchaus gute Partner sind.

Die Künstlerin benannte mit dem ersten Lied das Thema des Abends: eine geschickte Verpackung deutet eben nicht immer auf den wahren Inhalt von Geschenken und Aussagen hin. Das ist im realen Leben ebenso, wo ein Hausmeister zum Facility Manager wird, wie in der Politik, wo ein Krieg schon mal als „Spezialoperation“ verpackt, den wahren Inhalt der Botschaft verharmlosen soll.

Zum zweiten Mal in der Klosterschür

Lucy van Kuhl freute sich, zum zweiten Mal in der Klosterschür auftreten zu dürfen. Das Publikum wurde mit verbäufelnden Wortspielereien überrascht. Die Kabarettistin ließ tief wieder in ihre Gedankenwelt blicken, erstaunte mit skurrilen Überlegungen und gewaltiger Wortakrobatik. Wie sie Informationen verarbeitet und in Texten verarbeitet, sorgte für entspannte Gesichter, herzliche Lacher und ebensolchen Applaus. Manche Formulierungen sitzen wie Nadelstiche, andere sind bissig und satirisch. Ihr Stück über die Sucht mancher Mitmenschen, Punkte bei allerlei Anbietern zu sammeln, zeugt von ihrer messerscharfen Beobachtungsgabe und ihrem Gespür, diese aberwitzige Sammelleidenschaft auf den Punkt zu bringen.

Klosterschür

Der Kulturring präsentiert als nächstes am Samstag, 7. März, 20 Uhr, das Duo Mackefisch mit ihrem Programm „Komplizirkus“. Die „Mini-Ban“ besteht aus Schauspielerinnen und Multiinstrumentalistinnen Lucie „Luz“ Mackert und dem Musiker und Kabarettisten Peter Fischer. Karten und Reservierungen gibt es bei der Leiterin des Kulturrings Annette Loll. Telefonnummer 07746/85211, E-Mail: aloll@wuteschingen.de

Der Abend sprang zwischen Sprachverrenkungen, absurden Gedankensprünge und einem charmantem Chaos. Lucy van Kuhl versprühte auf der Bühne eine intelligente Mixtur aus Kabarett, Philosophiestunde und einem gemütlichem Kneipenabend mit Freunden. Ihr Gefühl, geistreiche Bemerkungen originell zu verpacken, bescherten dem Publikum einen vergnüglichen Abend – anders sind die Beifallsstürme nach jedem ihrer Lieder voller Esprit, schwarzem Humor und Scharfsinn jedenfalls nicht zu deuten.

Herrlich, wie sie in der Nacht von ihrem Handy angesprochen wird und wie sie darauf reagiert, mit viel Ironie beschreibt sie Erlebnisse bei Reisen mit der Bahn. Sie feiert mit Senioren eine „Ü80 Party“, philosophierte über „Selbstoptimierung“ und machte sich empathische Gedanken, in welcher Welt Demenzzranke leben. Ein Sammelurium von Intoleranz besang sie in „Vorurteile“.

Sie persiflierte die unterschiedlichen Typen von Pianisten, sie verriet die wahre Geschichte über die Gallier in „Astrix & Obelix“ und den legendären Zaubertrank mit Kräutern der Provence. Das Publikum verzauberte die in Köln geborene Kabarettistin mit ihren mal genialen, mal bissigen, mal melancholischen Texten. „Für mich war es ein schöner Abend, der mir große Freude gemacht hat. Toll, dass es solche Kultureinrichtungen existieren“, gestand sie noch auf der Bühne den Besuchern.

Nachrichten

Partystimmung bis spät in die Nacht

Lauchringen Auch dieses Jahr gastiert die SWR1-Disco am Donnerstag, 12. Februar, im Räbenkeller Oberlauchringen (Gemeindehalle) und bietet Rock und Pop aus fünf Jahrzehnten unter dem bekannten Motto „die größten Hits aller Zeiten“. SWR1 DJ Corvin Tondera-Klein legt über vier Stunden auf und verspricht ein Tanzvergnügen für Jung und Alt. Darüber hinaus verlosen die Sparkassen im Land einen Geldpreis, der vor Ort gleich mitgenommen werden kann. Neben dem Kartenverkauf organisiert die Chorgemeinschaft Oberlauchringen auch den kompletten gastronomischen Teil der Veranstaltung. Karten im Vorverkauf gibt es für 12 Euro in Lauchringen bei Blumenhaus Scholz-Tautz, Autohaus Mike Binner, Duo Optik und in Waldshut-Tiengen bei Jürgens Mode. Sofern es noch Karten an der Abendkasse gibt, sind diese am 12. Februar ab 20 Uhr zu 14 Euro erhältlich.

Notizen

KÜSSABERG

Trostcafé: Jeden dritten Mittwoch im Monat findet von 15 bis 17 Uhr das Trostcafé im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Kadelburg statt, organisiert von den evangelischen Kirchengemeinden Kadelburg und Klettgau. Eingeladen sind alle, die eine Verlusterfahrung gemacht haben. Man kann einfach so vorbeikommen. Nähere Infos übers Pfarramt oder direkt bei Sabine Jacobi unter 07741/686550.

Mit Wahlen: Der Musikverein Kadelburg veranstaltet seine Hauptversammlung am Samstag, 7. Februar, um 19.30 Uhr im Vereinsheim Kadelburg. Es stehen unter anderem Wahlen auf der Tagesordnung.

LAUCHRINGEN

Konzert: Der Grundschulchor Unterlauchringen lädt am Montag, 9. Februar, um 16.30 Uhr in die Matthäuskirche zum Winterkonzert ein. Es erklingen Lieder und auch Instrumentalstücke. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Bücherei: Am „Schmutzigen Donnerstag“, 12. Februar, und am „Rosenmontag“, 16. Februar, ist in der Bücherei Lauchringen kein Personal anwesend. Die Open Library kann zu den gewohnten Zeiten genutzt werden.

WUTÖSCHINGEN

Fasnacht: Wie gewohnt lädt das katholische Altenwerk St. Maria Magdalena Wutöschingen zum närrischen Treiben am Mittwoch, 11. Februar, um 14.30 Uhr in den Pfarrsaal in der Unterkirche ein. Alle Interessierten sind zu einem fröhlichen Nachmittag eingeladen.

Eltern zahlen mehr für die Betreuung

- Gemeinderat Lauchringen stimmt für Gebührenerhöhung
- Ziel sind 20 Prozent Kostendeckung in den Einrichtungen
- Gremium folgt Empfehlung von Verbänden und Kirche



VON SANDRA HOLZWARTH

Lauchringen Für die Kinderbetreuung in Lauchringen müssen die Eltern künftig tiefer in die Tasche greifen. Der Gemeinderat stimmte in seiner jüngsten Sitzung geschlossen dafür, aufgrund der stetig gestiegenen Kosten die Gebühren für den Kindergarten und die Kleinkindertagesstätte Unterlauchringen zu erhöhen. Das Gremium folgt damit den Empfehlungen der Kirchen und kommunalen Landesverbände, die mit einer Gebührenerhöhung von 7,3 Prozent eine Deckung der Betriebsausgaben von 20 Prozent durch Elternbeiträge anstreben.

„Der überwiegende Teil der Erhöhungen liegt im Bereich der Empfehlungen der kommunalen Spitzenverbände, lediglich dort, wo die Erhöhungen sehr gering und im Centbereich ausfallen, haben wir aufgerundet“, erklärte Kämmerer Heiko Weißenberger.

Gemeinderat Hermann Pfau (CDU) wollte wissen, ob die Erhöhungen auch für die kirchlichen Einrichtungen in Lauchringen gelten, was Heiko Weißenberger bejahte. Tanja Steinegger fragte, ob die Steigerungen wirklich jedes Jahr stattfinden müsse. Dazu erklärte Weißenberger, dass die Landeszuschüsse nur fließen, wenn mindestens 20 Prozent der Kosten über die Gebühren generiert werden.

Bürgermeister Thomas Schäuble betonte, dass die Gebühr auch nach der Erhöhung noch deutlich unter dem angestrebten Kostendeckungsgrad von 20 Prozent liegt. Ein wesentlicher Grund der Gebührenerhöhung sind dabei die Kostensteigerungen aus den Tarifvertragsverhandlungen, sowie die gute Personalausstattung, einschließlich heilpädagogischer Fachkräfte in den Einrichtungen.

Das müssen Eltern künftig bezahlen

➤ **Kindergarten:** Für ein Kind im Alter von über drei Jahren aus einer Familie mit einem Kind erhöht sich die Gebühr von bisher 148 auf 159 Euro. Für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren wird die Gebühr von 115 auf 123 Euro angehoben. Für ein Kind aus einer Familie mit drei

Kindergärten

In den Kindertageseinrichtungen in der Gemeinde Lauchringen werden Stand September 2025 rund 296 Kinder betreut. Tatsächlich gibt es Platz für 488 Kinder. In diesen Zahlen sind die Einrichtungen der kirchlichen Träger, der Naturkindergarten und Kindertagesstätte St. Elisabeth eingeschlossen.

Kindern unter 18 Jahren steigt die Gebühr von 77 auf 84 Euro. Für Familien mit vier Kindern steigt sie je Monat von 26 auf 30 Euro.

Die Kosten für die verlängerte Öffnungszeiten erhöhen sich für Familien mit einem Kind auf 189,50 Euro (177), für die Ganztagsbetreuung auf 397 Euro (370,50). Bei zwei Kindern in der Familie kostet die verlängerte Öffnungszeiten 143,50 Euro (134), der ganze Tag 299,50 Euro (279,50). Bei der Ganztagsbetreuung fallen 52,50 Euro für Mittagessen an. Bei Familien mit mehr als zwei Kindern werden die Gebühren entsprechend angepasst. Auch die Tagesgebühren für verlängerte Öffnungszeiten und Ganztagsbetreuung erhöhen sich entsprechend den Empfehlungen.

➤ **Kleinkindertagesstätte:** Für ein Kind unter drei Jahren aus einer Familie mit nur einem Kind wird die Gebühr für die verlängerte Öffnungszeiten von 379 auf 405 Euro erhöht, für die Ganztagsbetreuung beträgt die neue Gebühr 671 Euro (626 Euro) jeweils zuzüglich Mittagessen in Höhe von 65,50 Euro.

Für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren steigt die Gebühr für verlängerte Öffnungszeiten von 292 auf 312,50 Euro und für die Ganztagsbetreuung auf 507 Euro (473,50). Für Familien mit mehr als zwei Kindern werden die Gebühren entsprechend angepasst, ebenso für die Tagesgebühren. Die Gebühren für das Mittagessen werden um 40 Cent auf 3,50 Euro/Essen angepasst.

Gemeinderätin Audrein James (SPD) betonte, wie wichtig gute Kinderbetreuungseinrichtungen sind und appellierte an ihre Ratskollegen, der Gebührenerhöhung zuzustimmen.



Rucksäcke an der Garderobe einer Kindertagesstätte (Symbolbild). Eltern in Lauchringen müssen für die Betreuung ihrer Kinder künftig mehr bezahlen. FOTO: MELANIE VÖLK

Leute aus Griefen



Spende für die Nachsorgeklinik Tannheim

Geld für krebskranke Kinder: Elli Vogelbacher (links) und Franziska Schmidle von der kfd Griefen konnten Anette Kraft (Assistenz der Geschäftsführung der Nachsorgeklinik Tannheim, Mitte) eine Spende über 1.500 Euro übergeben. Die Spende wurde möglich durch den Verkauf von Kaffee und Kuchen am Oktobermarkt in Griefen. Beide Frauen wurden von Anette Kraft empfangen. Nach der Scheckübergabe führte sie beide Frauen durch die Nachsorgeklinik. FOTO: CLAUDIA HAUSER

Eigenbetrieb schließt mit Gewinn ab

Gemeinderat Lauchringen stellt den Jahresabschluss für die Abwasserbeseitigung 2023 fest. Lauffenmühle-Areal erneut Thema

VON SANDRA HOLZWARTH

Lauchringen Der Gemeinderat Lauchringen hat sich in seiner jüngsten Sitzung erneut mit dem Lauffenmühle-Areal beschäftigt, hier wurden weitere Aufträge vergeben. Weiterer Tagesordnungspunkt der Sitzung war der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung.

Im Rahmen der Projektsteuerung „Konversionsmaßnahmen Lauffenmühle-Areal“ hat das Gremium einem Vergabeverfahren sowie der Erstellung

eines Leistungsbildes – und Verzeichnisses „Ingenieurleistungen Rückbauplaner“ für das Lauffenmühle-Areal an die KE-Kommunalentwicklung, LBBW Immobilien zugestimmt.

Weitere Aufträge vergeben

Dieses Leistungsbild umfasst alle Planungen und Leistungen bis zur Beauftragung der bauausführenden Firmen für Rückbau und Bodensanierung. Die Kosten werden nach Stundenaufwand abgerechnet und sind circa 50.000 Euro veranschlagt. Für die fachtechnische, rechtliche Begleitung wurde der Auftrag an die Kanzlei Prof. Dr. Rauch & Partner in Regensburg zu einem Angebotspreis von 9000 Euro zuzüglich Reisekosten vergeben. Sämtliche Kosten werden über die Städtebauförde-

rung zu 60 Prozent bezuschusst. Zudem wurde in dieser Sitzung der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung für das Wirtschaftsjahr 2023 festgestellt.

In der Erfolgsrechnung stehen Erträge in Höhe von 1.603.282 Euro der Summe von Aufwendungen in Höhe von 1.383.407 Euro gegenüber. Damit ergibt sich ein Jahresüberschuss von 219.875 Euro. In der Liquiditätsrechnung steht ein Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 376.508 Euro einem Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit mit 47.904 Euro gegenüber. Daraus ergibt sich am Ende ein Finanzierungsmittelüberschuss in Höhe von 328.604 Euro. Die Bilanzsumme des Eigenbetriebs liegt bei 14.263.468 Euro.